

2023 MAGAZIN

FÜR HAMBURG MIT
wachstiger PERSPEKTIVE



KLIMASCHUTZ UND *nachhaltige* RESSOURCEN

Sprinkenhof als städtische Asset- und Projektmanagerin ist den Zielen des Hamburger Senats verpflichtet und steht in der Verantwortung, Hamburgs gewerbliche Immobilien im Sinne der Stadtwirtschaft und des Gemeinwohls zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten.



SOZIAL
VERANT-
BEWEGENT-
IMMOBILIENH



Liebe Leser*innen, liebe Freund*innen der Sprinkenhof,

es sind vor allem die öffentlichen Bauten, die unserer Stadt ihr Gesicht verleihen: Theater, Museen, Kulturzentren und Gastronomie schaffen kulturelle Identität. Bürogebäude, Polizei- und Feuerwachen stehen für Funktionalität. Wissenschafts- und Forschungsbauten ermöglichen Weiterentwicklung. Jedes Bauwerk verdient es, in seinem gesamten Lebenszyklus betrachtet zu werden – über viele Jahrzehnte hinweg. Hierbei stellt uns der globale Klimawandel vor große Herausforderungen, denn er stellt uns ein zeitliches Ultimatum.

Unsere Prioritäten liegen klar auf der Umsetzung des ehrgeizigen Hamburger Klimaplanes. Bei Neubauten gehört es zum Standard, möglichst energieeffiziente Gebäude, nachhaltige Baumaterialien, Dachbegrünung und Photovoltaik zu berücksichtigen. Komplexer wird es bei der Weiterentwicklung unseres großen, heterogenen Gebäudebestandes. Viele der – oft denkmalgeschützten – Bauwerke sind gebrauchsfähig, aber energetisch nicht gut aufgestellt. Nun gilt es, sie nicht nur im Wert zu erhalten, sondern auch gemäß dem Hamburger Klimaplan energetisch zu sanieren, um die CO₂-Emissionen langfristig zu senken und die (historischen) Gebäude zukunftsfähig sowie nutzerfreundlich und barrierefrei zu gestalten.

BEI SPRINKENHOF ZU ARBEITEN, HEISST HAMBURG ZUKUNFTSFÄHIG ZU MACHEN. DIE IMMOBILIEN HAMBURGS NACHHALTIG ZU GESTALTEN, HAT DIE ERSTE PRIORITÄT IN DEN NÄCHSTEN DEKADEN.

Wir machen aus kleinteiliger Raumplanung luftige Großraumbüros, aus einsturzgefährdeten Hallen moderne Ausstellungsflächen und holen aus vermoderten Fabrikgebäuden attraktive Gastronomieflächen heraus. Dabei entwickeln wir Quartiere weiter und haben stets die Bedarfe der Bürger*innen im Blick. Häufig sind kosten- und zeitintensive Sanierungen nötig – oft ein Drahtseilakt zwischen Bewahrung von Bestand und energetischer sowie nutzungsgerechter Optimierung. Gleichzeitig erschweren Lieferengpässe, Fachkräftemangel und rasant wachsende Rohstoffpreise den Prozess. Wir stellen uns den Herausforderungen mit kreativen Lösungen, innovativen Technologien und vor allem unseren engagierten Mitarbeitenden. Für Hamburg mit nachhaltiger Perspektive.

Hamburg, im Juli 2023



Martin Görge



Jan Zünke

Hamburger Projekte der Sprinkenhof

EINBLICKE IN nachhaltige PROJEKTE

Asset- Management

In den Bereichen öffentlicher und gewerblicher Immobilien bietet Sprinkenhof als Partnerin der Stadt Hamburg erstklassigen Service für das kaufmännische und technische Gebäudemanagement. Dabei setzt Sprinkenhof auf ein ganzheitliches Immobilienmanagement bestehend aus Vermietung, Verwaltung, Instandhaltung und im Bedarfsfall denkmalgerechter Sanierung.

Innerhalb des Asset-Managements arbeiten zwei kompetente Teams, spezialisiert auf öffentliche Immobilien und Gewerbeimmobilien, eng zusammen, um ein ganzheitliches und portfoliobezogenes Betreuungskonzept zu entwickeln und Synergien zu nutzen.

Projekt- Management

Unter Einsatz umfangreicher immobilienwirtschaftlicher Expertise plant, steuert und realisiert Sprinkenhof Neubau- und Sanierungsprojekte im Auftrag der Stadt Hamburg. Das Projekt-Management gliedert sich in die Bereiche Projektentwicklung und Projektrealisierung.

Dabei tragen digitale Werkzeuge wie Building Information Modeling (BIM) und Lean Management maßgeblich dazu bei, Bauprojekte effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Sie verbessern die Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten, reduzieren Risiken und ermöglichen eine optimierte Gebäudebewirtschaftung über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Durch ihre Anwendung stellt Sprinkenhof sicher, dass die realisierten Gebäude den höchsten Wert für ihre Nutzer*innen bieten.



Der Hamburger Klimaplan

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) wird 2023 zum zweiten Mal ihren Klimaplan mit neuen ambitionierten Klimazielen weiterentwickeln und anpassen. Bis zum Jahr 2030 strebt Hamburg eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 70 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 1990 an. Ganz Hamburg soll bereits im Jahr 2045, fünf Jahre früher als bisher geplant, CO₂-neutral leben und wirtschaften. Hamburg misst dem Gebäudesektor, insbesondere der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes in Kombination mit energetisch hochwertigen Neubauten, eine entscheidende Rolle in der Erreichung ihrer Ziele bei, da dieser Sektor etwa für 25 Prozent der CO₂-Emissionen in Hamburg verantwortlich ist.



APRIL 2022

Congress Center Hamburg (CCH) Als erstes und bislang einziges Kongresszentrum wurde es für die Revitalisierung von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit Gold ausgezeichnet.



MÄRZ 2023

Altonaer Museum Auf dem denkmalgeschützten Gebäude wurde eine Photovoltaik-Anlage platziert, mit der Solarenergie erzeugt wird.



APRIL 2023

Haus der Begegnung Hafersblöcken Eröffnung des neuen Stadtteilzentrums für Öjendorf und Billstedt als Ergebnis einer intensiven Bürgerbeteiligung.



IM BAU

Feuer- und Rettungswache Schnelsen Der dreistöckige Neubau des Einsatzgebäudes bietet künftig eine Dachterrasse mit Freiraummöblierung sowie eine Dachbegrünung.



IM BAU

Hamburg-Haus Eimsbüttel Für den langfristigen Erhalt wird das denkmalgeschützte Gebäude energetisch saniert, der Brand- und Arbeitsschutz sowie die Barrierefreiheit gesichert.



IN PLANUNG

Kampnagel Mit Maßgabe des Bestandserhalts wird die untergenutzte Kulturimmobilie städtebaulich und zukunftsorientiert umgewandelt.



IN PLANUNG

Büroneubau Wandsbeker Zollinsel Mit Unterstützung der BIM-Methode entsteht ein nachhaltiger und barrierefreier Neubau, der in Holzhybridbauweise errichtet wird.



IN PLANUNG

Institut für Hygiene und Umwelt Der mehrgeschossige, hochinstallierte Neubau des historischen Instituts entsteht mit Unterstützung der BIM-Methode.

Ein Blick auf Sprinkenhof

2021 ZAAHKL EENN

FOKUS AUF *nachhaltiges* WIRTSCHAFTEN



Wir *bilden aus*

Sprinkenhof bietet Auszubildenden einen attraktiven Arbeits-einstieg mit flachen Hierarchien, guten Entwicklungschancen und Projektverantwortung. So gestalten wir gemeinsam mit den Auszubildenden die Zukunft Hamburgs.

Seit über 95 Jahren gewährleistet Sprinkenhof als Immobilienunternehmen im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg die nachhaltige Entwicklung und Werterhaltung eigener und über-tragener Gebäude.

SPRINKENHOF IM ÜBERBLICK:

311

Mitarbeiter*innen

sind das Fundament und tragen maßgeblich zu Sprinkenhofs Erfolg bei.



527

Liegenschaften

betreut Sprinkenhof für die Freie und Hanse-stadt Hamburg.

104

Bauprojekte

werden von Sprinkenhof derzeit entwickelt, geplant und realisiert.



161.343.000 €
Mietvolumen pro Jahr

Sprinkenhof bietet eine ganzheitliche Betreuung vom ersten Mietgesuch über die gesamte Vertragslaufzeit.

3,7 Mrd. €

Investitionsvolumen

werden von Sprinkenhof für Projekte und Sanierungsvorhaben vorbereitet und realisiert.

1,65 Mio. m²

Facility-Management-Fläche

umfasst Sprinkenhofs Portfolio, das überwiegend aus städtischen Büro- und Gewerbeimmobilien besteht.

Immobilienmanagement

348,6 Mio. €

Bauvolumen

Neubau- und Sanierungsvorhaben werden von Sprinkenhof als Baubetreuerin, Investorin oder Totalübernehmerin realisiert.

3,3 Mrd. €

Assets under Management

Strategische Ziele: gutes Geschäftsergebnis, Werterhalt der Immobilien, Nutzerzufriedenheit und günstige Mieten.



0,59%

Leerstandsquote in 2023 (2022: 1,18%)



Nachhaltigkeit
 im Blick

Mittels einer systematischen Betrachtung aller bewirtschafteten Immobilien wird Sprinkenhofs energetischer Gesamt-sanierungsfahrplan entwickelt, der u. a. auf die von der Umweltbehörde zur Erreichung der Hamburger Klimaziele erforderlichen und der Sprinkenhof vorgegebenen Endenergieeinsparungen ausgerichtet ist.



Gemeinschaft als sozialer Auftrag

SEIDENZGALG I

NEUES HERZSTÜCK EINES *jungen* QUARTIERS



290 m³ Holz wurden in diesem Projekt verbaut. Damit passt sich der Holzelementbau harmonisch in den Baumbestand ein.



Ein neuer Ort für Gemeinschaft, Kreativität und Förderung von Integration.



Neues Haus der Begegnung

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat die Quartiersentwicklung Haferblöcken mit etwa 470 Wohneinheiten und wichtigen Infrastrukturprojekten initiiert.

Dabei bildet das neue Haus der Begegnung als Herzstück des noch jungen Quartiers in Haferblöcken, auch bekannt als „Hafertreff“, ein zentrales Projekt der integrativen Stadtteilentwicklung. Die Fertigstellung des Neubaus erfolgte im April 2023, die offizielle Eröffnung am 13. Mai 2023.

Bei der Entstehung des Neubaus waren zahlreiche Akteur*innen involviert. Sprinkenhof hat das Haus der Begegnung als Realisierungsträgerin im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Mitte gebaut. Bei der Planung des neuen Quartierszentrums wurde eine umfassende Einbindung der Bürger*innen vorgenommen. Die Finanzierung erfolgte durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), den Quartiersfonds und Mittel des Bezirks.



Mit dem Haus der Begegnung in Haferblöcken wurde ein Haus für gemeinsame Aktivitäten geschaffen, das den Nachbarschaften des noch jungen Quartiers als kultureller und sozialer Anlaufpunkt dient.

Begegnungsort inmitten der Natur

Das Haus der Begegnung ist ein Ort, der die Bedürfnisse der Gemeinschaft berücksichtigt und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leistet.

Der „Hafertreff“ erstreckt sich über 625 m², schafft ein lebenswertes Umfeld, fördert Integration und bietet Raum für Kommunikation und Vernetzung. Die Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft nutzt die neuen Räumlichkeiten und fördert mit vielseitigem Angebot Gemeinschaft, Kreativität und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen und Altersgruppen. Der Neubau verfügt über offene Räume zum Verweilen, eine Küche, einen Veranstaltungsraum, belichtete Gruppenräume und eine Dachterrasse.

Beim Bau blieb der alte Baumbestand weitgehend erhalten und es entstand ein ökologisches Holzhaus. Der nachhaltige Holzelementbau fügt sich harmonisch als „Haus im Wald“ mit Bretterfassade und begrüntem Dach in die Umgebung ein.





i

Für ein soziales *Miteinander*

Durch Sprinkenhofs Beitrag zur Stadtentwicklung werden lebendige Anlaufpunkte geschaffen, die alle Hamburger*innen herzlich dazu einladen, Gemeinschaft und Kultur in all ihren Facetten zu erleben.

zeigt Sprinkenhof als Asset-Managerin ihr Engagement für soziale und kulturelle Werte und fördert diese zum Wohl der lokalen Gemeinschaft.

Optimierung durch Sanierung

Das Sasel-Haus wurde umfassend renoviert, um es für die kommenden Jahrzehnte zu erhalten und auf den neuesten Stand zu bringen. Die Renovierungsarbeiten wurden abgeschlossen und das Gebäude wurde im Juni 2023 fertiggestellt. Dafür wurden insgesamt im Zuge der Sanierung des Sasel-Hauses etwa 3 Millionen Euro investiert. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des bezirklichen Quartiers- und bürgerschaftlichen Sanierungsfonds. Die Arbeiten umfassten die energetische Dachsanierung und die statische Ertüchtigung des Dachstuhls. Dabei wurde eine optimale Wärmedämmung gemäß der Hamburgischen Klimaschutzverordnung erreicht. Durch die umfassende Dachsanierung wird voraussichtlich ein Drittel der Heizkosten pro Jahr eingespart. Außerdem wurden die Fassade und die Farbe des Sasel-Hauses erneuert und aufgefrischt. Vor den energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden von 2019 bis 2021 bereits umfangreiche Brandschutzmaßnahmen sowie die Erneuerung der Elektroanlage am Gebäude durchgeführt.



Einsparpotenziale im Sasel-Haus durch Sanierung von circa 1/3 der Heizkosten pro Jahr.

Kulturelle Vielfalt im Sasel-Haus

Das Sasel-Haus ist ein architektonisches Juwel, das sich nahtlos in die grüne Umgebung von Sasel einfügt. Als eines der bedeutendsten Stadtteilkulturzentren in Hamburg steht das Sasel-Haus für einen Ort der Begegnung und des Miteinanders. Ursprünglich im Jahr 1908 als moderner Viehstall errichtet, zählt es heute zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden im Stadtteil. Seit den 1980er-Jahren dient das Sasel-Haus als Vereinssitz des Sasel-Haus e. V. und hat sich zu einem engagierten Kulturzentrum mit einem vielfältigen Programm entwickelt. Durch den nachhaltigen Erhalt des Sasel-Hauses



Hier gibt es Informationen zu der energetischen Dachsanierung im Sasel-Haus.

Mehr als nur Fassade

Sobald die Dachsanierung abgeschlossen wurde, startete ab Januar 2023 auch die Fassadensanierung des historischen Stallgebäudes. Abhängig von den Witterungsbedingungen werden die Bauarbeiten in 2023 vollständig abgeschlossen sein. Für die Fassadensanierung und einen neuen Anstrich stellt die Finanzbehörde auf Initiative des Finanzsenators zusätzlich rund 300.000 Euro zur Verfügung.



Hamburg wird als sozial ausgewogene und lebenswerte Stadt weiterentwickelt, um den zwischenmenschlichen Zusammenhalt zu stärken.



Im Herbst 2022 begannen die Bauarbeiten für das Bürgerhaus in Meiendorf BiM mit einer ganzheitlichen energetischen Sanierung.



Das neue Forschungszentrum Hamburg Fundamental Interactions Laboratory (HAFUN) soll 2029 fertiggestellt werden.



SPRINKENHOF ARBEITET MIT DEM DENKMALSCHUTZ-AMT HAMBURG FÜR DIE SORGSAME BEWAHRUNG UND ERHALTUNG DER BAUTEN ENG ZUSAMMEN.

Auszeichnungen für Sprinkenhof

PREISKRÖNEN

ARCHITEKTURPREISE FÜR vorbildliche IMMOBILIEN

Das neue Congress Center Hamburg (CCH) gilt mit einer Gesamtfläche von 36.000 m² als modernstes und größtes Kongresszentrum Europas. Als erstes und bisher einziges deutsches Kongresszentrum hat es eine Gold-Zertifizierung von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) erhalten.

Goldener Erfolg in Sachen Nachhaltigkeit

Diese Auszeichnung ist die höchste Anerkennung für Nachhaltigkeit. Die Modernisierung und der Umbau des CCH haben zu etwa 50 Prozent weniger CO₂-Emissionen während der Herstellung im Vergleich zu einem Neubau geführt, wodurch etwa 25.000 Tonnen CO₂ während der Herstellung eingespart wurden.

Das neue CCH verkörpert Nachhaltigkeit in allen Aspekten. Umweltfreundliche Bauprodukte, hohe Barrierefreiheit und effiziente Ressourcennutzung sorgen für ein angenehmes und umweltfreundliches Besuchererlebnis. Damit setzt es neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Architektur.



Erhalten Sie vielseitige Perspektiven auf das neue CCH.



85% der im CCH verwendeten Holzprodukte stammen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.



Nach DGNB wird ab 65% Gesamterfüllungsgrad Gold zertifiziert.



Das CCH erfüllt hohe Standards für Barrierefreiheit.



Im Mai 2023 erhielt das CCH offiziell die hoch angesehene Gold-Zertifizierung von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).



Interview mit *Heike Mahmoud*

Welche Bedeutung hat die DGNB-Zertifizierung des CCH für die Hamburg Messe und Congress? Das CCH hat eine der höchsten Auszeichnungen für Nachhaltigkeit, die Zertifizierung in „Gold“ von der DGNB, erhalten. Das zählt nicht nur auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie bei der Hamburg Messe und Congress GmbH ein, sondern auch auf unsere Zukunftsfähigkeit im internationalen Wettbewerb der Kongresshäuser. Nachhaltige, zukunftsweisende Kongresse und Veranstaltungen können nur geplant und durchgeführt werden, wenn der Veranstaltungsort Nachhaltigkeit in der DNA hat.

Wir sind somit hervorragend für die Zukunft aufgestellt. Hamburg positioniert sich mit dem CCH an der Spitze der europäischen Congress Center.

Welche Vorteile haben Sie mit Sprinkenhof als Vermieter? Schon während der Revitalisierungsphase des CCH gab es einen sehr aktiven Austausch und eine enge Zusammenarbeit, die nun im laufenden Betrieb weiter fortgeführt wird. Hier werden Synergien in der Expertise und beim Know-how genutzt, um das CCH „state of the art“ im Betrieb zu halten. Es werden zudem viele Maßnahmen getroffen, um dieses tolle, flexible Gebäude für Veranstaltungen aller Art nutzen zu können. Das Facility Management von Sprinkenhof wird einen entscheidenden Anteil an den Erfolgen haben.

Wie beurteilen Sie das Engagement von Sprinkenhof für die nachhaltige Gebäudesanierung des CCH?

Sprinkenhof hat mit der Revitalisierung des CCH transformiert, indem beispielsweise das Thema Nachhaltigkeit bei der Ausschreibung für die Architekten ein fester Bestandteil war. Das Ziel war nicht nur eine zeitlose, moderne Architektur, sondern auch die Verwendung von nachhaltigen Materialien. Das Ergebnis: Das CCH konnte nachhaltig für die kommenden Herausforderungen aufgestellt werden. Das ist ein absoluter Pluspunkt bei der Akquisition, Planung und Durchführung unserer Kundenveranstaltungen.



Heike Mahmoud, Chief Operating Officer (COO) CCH

Welche Rolle sollte Sprinkenhof im Bereich des nachhaltigen Bauens einnehmen?

Das CCH ist ein hervorragendes Beispiel, Bestehendes und Neues zu verbinden. Die Modernisierung und der Umbau des Gebäudes verursachten ca. 50 Prozent weniger CO₂-Emissionen gegenüber einem Ersatzneubau. Hierdurch konnten rund 25.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Eine Weiterführung der Zusammenarbeit mit der DGNB wäre eine logische Konsequenz, die Sprinkenhof attestieren würde, als führender Partner für nachhaltiges Bauen in der Hansestadt zu agieren.

SPRINKENHOF
ERHIELT
2022 DEN
BDA-
ARCHITEKTUR-
PREIS FÜR
DAS ATELIER-
HAUS UND
DAS HAUS
DER JUGEND
BERGEDORF.

Erstklassiger Erweiterungs- bau für HfbK

Um den steigenden Bedarf an Atelierfläche an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg-Uhlenhorst zu decken, wurde ein Erweiterungsbau auf einem benachbarten städtischen Grundstück durch Sprinkenhof mit einem Gesamtbudget von 9,6 Millionen Euro umgesetzt. Das Projekt wurde im Jahr 2022 mit dem ersten Platzrang vom Hamburger Architektur Preis, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA), ausgezeichnet. Entworfen von dem renommierten Architekturbüro Winking Froh, erstreckt sich das neue Atelierhaus über vier Etagen auf insgesamt 3.730 m² und bietet großzügige Atelier- und Galeriefächen für Student*innen.

Neues Kulturzent- rum für Bergedorf

Der neue Jugendclub „Haus der Jugend Bergedorf“ am Hohen Stege bietet ein vielfältiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Der Jugendclub erstreckt sich über drei Stockwerke und hat eine Bruttogrundfläche von 965 m². Davon entfallen ca. 905 m² auf die Nutzfläche. Es wurden auch Fördermittel in Höhe von 1,9 Millionen Euro aus dem RISE-Programm und 1,2 Millionen Euro aus dem Haushalt BEZ Bergedorf bereitgestellt. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Jugendclubs wird der Spielplatz Am Hohen Stege verlegt und modernisiert. Zusätzlich wird der Außenbereich attraktiv und ansprechend für die Bewohner*innen des Quartiers gestaltet. Er ist Teil der integrierten Stadtteilentwicklung in Bergedorf-Süd. Durch die Nähe zum Kanal „Alte Brookwetterung“ und die Grünanlage bietet das Gebäude ein attraktives Umfeld für Aktivitäten im Freien.



Deutsche Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) engagiert sich als Non-Profit-Organisation für ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit im Bau- und Immobilienmarkt. Durch die Förderung nachhaltigen Bauens strebt die DGNB an, dass Gebäude und Quartiere ökologische, ökonomische und soziokulturelle Aspekte verstärkt berücksichtigen. Nachhaltigkeit steht im Sinne der DGNB für Qualität und Zukunftsfähigkeit.



Erweiterungsbau des Atelierhauses der HfbK – sorgfältige Integration in das bestehende architektonische Ensemble.



Haus der Jugend Bergedorf – attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche im Quartier.

Der Bau des Jugendclubs begann im November 2020 und wurde im ersten Quartal 2022 durch Sprinkenhof fertiggestellt. Im Jahr 2022 wurde Sprinkenhof für den Neubau vom BDA mit dem zweiten Platzrang ausgezeichnet.

Kreatives Kulturleben am Wiesendamm

Sprinkenhof gewinnt den 19. DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft mit dem Projekt „Städtebauliche Entwicklung am Wiesendamm“ in Hamburg-Barmbek. Die ehemalige Industriefläche von etwa 30.000 m² wurde von Sprinkenhof als Realisierungsträgerin in einen Ort der Begegnung, Kommunikation und Interaktion umgewandelt.

Die zwei Projekte „Theatercampus am Wiesendamm“ und „Wiese e.G.“ nutzen sanierte Fabrikhallen, die über 11.000 m² Fläche für darstellende Kunst, Musik, Schauspiel und Begegnung bieten.

Ein weiteres bedeutendes Projekt ist der Neubau des zukünftigen Hauptstandortes des Bezirksamts Hamburg-Nord. Durch den Einsatz der BIM-Methode entsteht am Barmbeker Stichkanal ein innovativer Bürokomplex mit Freiflächen entlang des Wassers. Die Quartiersentwicklung am Wiesendamm trägt somit dazu bei, Barmbek zu einem attraktiveren und dynamischeren Stadtteil zu machen. Das Zusammenspiel von kulturellen Angeboten, modernen Arbeitswelten und der Integration der öffentlichen Verwaltung spielt eine wichtige Rolle bei der positiven Entwicklung des Quartiers.



Mit den Projekten „Theatercampus am Wiesendamm“, „Wiese e.G.“ und „Wiese 2“ hat Sprinkenhof eine nachhaltige Quartiersentwicklung in Barmbek erfolgreich umgesetzt.



Sprinkenhof wurde im Juni 2022 für ihre wegweisenden Projekte am Wiesendamm in Barmbek mit dem DW-Zukunftspreis ausgezeichnet.



Tauchen Sie in die faszinierende Atmosphäre am Wiesendamm ein.

EFFIZIENZ
UMWELT
AUSGET
ZEUCHNER

Enge Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutzamt der FHH

WERTSCHÄTZUNG

DENKMALGESCHÜTZTE historische GEBÄUDE

Eine der ersten Photovoltaik (PV)-Anlagen auf dem Dach eines denkmalgeschützten Gebäudes wurde von Sprinkenhof im März 2023 auf dem Altonaer Museum realisiert. Das Altonaer Museum gilt als größtes deutsches Regionalmuseum und befasst sich hauptsächlich mit Kunst, Kultur und Geschichte rund um Norddeutschland.

Mit der neu installierten PV-Anlage auf dem Dach des Altonaer Museums wird ein großer Beitrag geleistet. Die 215 m² umfassende Anlage ermöglicht es dem Museum, zukünftig bis zu 13 Prozent seines Strombedarfs aus erneuerbaren Energien zu beziehen.

Zwischen Denkmal- und Klimaschutz

Für den Erhalt des Natur- und Kulturerbes ermöglicht auch das Denkmalschutzamt einen Einsatz von erneuerbaren Energien im Denkmalbestand. Es hat dazu einen Leitfaden erarbeitet: Mit der Praxishilfe zeigt das Denkmalschutzamt, wie der Einsatz von erneuerbaren Energien im Denkmalkontext möglich ist und gibt auch Sprinkenhof Hilfestellung bei der Planung, Antragstellung und Durchführung.

Um den Vorgaben des Hamburger Klimaschutzgesetzes nachzukommen, hat Sprinkenhof mit der Installation von PV-Anlagen bei Dachsanierungen mit geeigneten Dachflächen begonnen.



Das Altonaer Museum, ein denkmalgeschütztes Gebäude, wurde mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.



In einem dicht-besiedelten Stadtstaat wie Hamburg ist der Ausbau von PV auf Dächern, wie dem Altonaer Museum, wichtig zur Erreichung der Klimaziele.



215 m² Solarfläche wurden denkmalgerecht in das historische Dach integriert.



13% des Strombedarfs im Alltonaer Museum können zukünftig aus erneuerbaren Energien bezogen werden.

Sprinkenhof widmet sich verantwortungsvoll dem Schutz und Erhalt der ihr anvertrauten Bauten.

Verantwortung für Hamburgs Bauten

Das Hamburger Denkmalschutzgesetz trat am 1. Januar 1921 in Kraft und war ein bedeutsamer Meilenstein für die weitere Entwicklung der Stadt.

Die vielfältige Hamburger Denkmallandschaft reicht vom einzelnen Grenzstein bis zur großen Wohnsiedlung. Sprinkenhof widmet sich verantwortungsvoll dem Schutz und Erhalt der ihr anvertrauten Bauten und arbeitet dafür bei allen Sanierungen und Modernisierungen eng mit dem Denkmalschutzamt der Freien und Hansestadt Hamburg zusammen. Die meisten im Besitz befindlichen oder verwalteten Bauten dienten ehemals der Versorgung der städtischen Bevölkerung und sind Eigentum des Staates.

Eine besondere Kategorie stellen die kommunalen Bauten für kulturelle Zwecke dar. Sie alle stehen unter Denkmalschutz, um (mit Ausnahmen) die Erinnerung an ihre Bedeutung im städtischen Gefüge zum Wohle der Allgemeinheit aufrechtzuerhalten. Ihr Erhalt und ihre Pflege sind eine Aufgabe der öffentlichen Hand.

SORGFÄLTIGE SANIERUNGSMASSNAHMEN TRAGEN MASSGEBLICH ZUM WERTERHALT UNSERER GESCHÄTZTEN KULTURIMMOBILIEN BEI.



Der energetische

Gesamtsanierungsfahrplan

Der Hamburger Klimaplan verpflichtet alle Bestandhalter*innen dazu, einen energetischen Sanierungsfahrplan für alle Gewerbeimmobilien mit einer Nutzfläche von über 500 m² und einer schwerpunktmäßig öffentlichen oder hoheitlichen Nutzung zu erstellen, da die öffentliche Hand eine Vorbildwirkung entfachen soll. Dies wurde bis Ende 2022 für 145 Gebäude umgesetzt. Für weitere gut 40 nicht öffentlich genutzte Gebäude, wie die Gewerbehöfe, wurden ebenfalls bereits umfassende energetische Sanierungskonzepte erstellt. Zusätzlich zu den Maßnahmen erhöht Sprinkenhof gemäß Vorgaben der Umweltbehörde auch den Anteil regenerativer Energien an der Energieversorgung der Gebäude, wie die Nutzung von Solarenergie, Umwelt- und energetisch hochwertiger Fernwärme.

Frisches Fischerhaus

In diesem Jahr konnte die aufwendige denkmalgerechte Sanierung des historischen Fischerhauses Blankenese an der Elbterrasse 4 abgeschlossen werden. Im Zuge einer bauhistorischen Untersuchung wurde ein Teil des Dachstuhls auf das Jahr 1570 datiert. Somit kann das Fischerhaus zu den ältesten erhaltenen Wohngebäuden Hamburgs gezählt werden. Durch Sprinkenhof wurde eine umfangreiche Sanierung und Modernisierung vollzogen.

Die Sanierung wurde in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz umgesetzt und verschiedene bauhistorische Untersuchungen wurden vorab durchgeführt. Im Fokus lag der Erhalt historischer Bauteile, eine denkmalgerechte Instandsetzung sowie eine Wiederherstellung der historischen Farbgestaltung – besonders auch im Innenbereich. Das Fischerhaus wird wie zuvor als Wohnung und Altentagesstätte von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Blankenese genutzt. Ab diesem Sommer wird das Fischerhaus voraussichtlich Projekte und Initiativen wie den Förderkreis Historisches Blankenese e.V. beherbergen und somit zur lokalen Identität beitragen.





Die Deichtorhallen mit ihrer Industriearchitektur sind ein wichtiges Kulturdenkmal, für das in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt ein umfassendes Sanierungskonzept umgesetzt wird.

Der Deichtorhallen neue Kleider

Seit 2021 wird das „Haus der Photographie“ der Deichtorhallen Hamburg grundlegend saniert und modernisiert, wofür rund 66,5 Millionen Euro investiert werden. Neben der Behebung der Schäden an dem über 100 Jahre alten Baudenkmal wird das Ausstellungshaus auf internationalen Standard gebracht und erweitert, um zusätzliche Flächen für weitere Sammlungen und Räume für kulturelle Bildung zu schaffen. Zudem wird am „Haus der Photographie“ die Außenfassade denkmalgerecht restauriert und die Trägerstruktur erneuert.

Nach einer gründlichen Untersuchung der Bausubstanz der Südhalle wurde in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt ein umfassendes Sanierungskonzept entwickelt. Die Deichtorhallen sind als Ensemble mit ihrer Industriearchitektur aus dem frühen 20. Jahrhundert eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler der Stadt Hamburg. Im Zuge der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten bleibt die charakteristische Silhouette des Denkmals erhalten, die durch das Dach geprägt ist. Zudem wird die filigrane Gliederung der Giebelverglasung aus der Entstehungszeit wiederhergestellt. Das Haus wird sich zukünftig zu allen Seiten öffnen und die Innenstadt mit der HafenCity und dem Kreativquartier Oberhafen verbinden.



Das historische Fischerhaus Blankenese: Nach Bestandsprüfung und Sanierung wurde 2023 eines der ältesten erhaltenen Wohnhäuser (von ca. 1570) fertiggestellt.

Neue Maßstäbe mit digitalen Projekten

DIGITALE R

DIGITALE UND *effiziente* PROJEKTE



250 MWh Strom-
verbrauch werden
jährlich eingespart.



51 Tonnen
CO₂-Einsparung
wurden im Jahr 2022
erreicht.



Durch den Einsatz von digitalem Gebäudemanagement werden Gebäude wirtschaftlich effizient, umweltfreundlich und ressourcenschonend betrieben.

Das Hamburger Polizeipräsidium

Die Stadt Hamburg strebt an, bis 2045 ihre CO₂-Emissionen um mindestens 98 Prozent zu reduzieren und CO₂-neutral zu werden. Ein erhebliches Einsparungspotenzial bietet der Gebäudebestand und nimmt aus diesem Grund eine entscheidende Rolle bei der Zielerreichung ein.

Durch die innovative Arbeit Sprinkenhofs werden die Klimaziele der Stadt unterstützt. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit dem Technologieanbieter MeteoViva, welcher eine smarte Lösung zur vollautomatisierten, vorausschauenden und selbstlernenden Regelung und damit Optimierung des Gebäudebetriebs hinsichtlich der Energieeffizienz und gleichzeitig optimierte Raumkonditionen ermöglicht. Als Besonderheit ist hierbei die von MeteoViva für jedes einzelne Projekt individuell ausgesprochene Einspargarantie zu nennen. Im Rahmen einer detaillierten Voruntersuchung werden Einsparpotenziale errechnet und das Erreichen dieser garantiert – im Falle des Nichterreichens greift die Garantie und gleicht die fehlenden Kosteneinsparungen aus. Sprinkenhof konnte dank der Zusammenarbeit mit MeteoViva im Hamburger Polizeipräsidium, das eine Fläche von 29.100 m² umfasst, beträchtliche Mengen an Energie einsparen.

Reduzierter Energieverbrauch

Die optimierte Steuerung des Gebäudebetriebs in Alsterdorf führte im letzten Jahr zu einer CO₂-Einsparung von 51 Tonnen, dies entspricht 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Neben dem reduzierten Energieverbrauch und damit dem Beitrag zum Klimaschutz ist die Verwendung moderner Technologien wie MeteoViva auch aus finanzieller Sicht erstrebenswert. So spart Sprinkenhof mehr als 40.000 Euro infolge der Reduktion des Energieverbrauches ein und zudem konnten weitere Einsparpotenziale erkannt werden. Die Anpassung der Lüftungszeiten verspricht eine weitere Reduktion des Stromverbrauches um mehr als 250 MWh pro Jahr. Zusätzlich zu den überzeugenden Energieeinsparungen konnte mit der Umsetzung von MeteoViva im Polizeipräsidium, eines der sicherheitstechnisch kritischsten Gebäude der Stadt, auch ein Exempel hinsichtlich der Datensicherheit statuiert werden.

Sprinkenhof hat mit der Arbeitsgemeinschaft MeteoViva/Sauter-Cumulus einen Rahmenvertrag geschlossen, über welchen die intelligente Gebäudesteuerung und -optimierung auf das Portfolio ausgedehnt werden wird. Geeignet sind grundsätzlich Gebäude mit einer Fläche größer ca. 5.000 m², wobei das Vorhandensein technischer Anlagen wie Lüftungsanlagen sich positiv und spezielle Anforderungen wie Raumkonditionen sich negativ auf die zu erwartenden Einsparungen auswirken.



Intelligente Gebäudesteuerung

Dank künstlicher Intelligenz ist es möglich, die Gebäudesteuerung zu optimieren. Durch eine digitale Prozessüberwachung werden sämtliche Faktoren erfasst, die das Raumklima beeinflussen. Diese Daten bilden die Grundlage dafür, den Betrieb der Anlagen vorausschauend zu steuern und eine effiziente Organisation sowie Kostenkontrolle im Gebäudemanagement zu gewährleisten.

SPRINKENHOF GELINGT ES, DURCH INTELLIGENTE THERMOSTATE UND EINEN ZENTRALGESTEUERTEN, HYDRAULISCHEN ABGLEICH DEN HEIZENERGIEVERBRAUCH IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN UM BIS ZU 20 PROZENT ZU SENKEN.



Intelligente Thermostate

Mit intelligenten Thermostaten werden insbesondere Gewerbeflächen deutlich energieeffizienter beheizt. Intelligente Thermostate erkennen automatisch, ob und wann ein Raum genutzt wird und beheizen diesen bedarfsgerecht. Durch den Einbau der Thermostate in öffentlichen Gebäuden, wie dem Bezirksamt Altona, können 30 Prozent an Heizenergie pro Jahr eingespart werden.

Einsparung durch digitale Umstellung

Sprinkenhof leistet als führende gewerbliche Immobiliengesellschaft einen erheblichen Beitrag zur Einsparung von Heizenergie. Mit der Umstellung von gut 30 öffentlichen Gebäuden und knapp 5.000 intelligenten Thermostaten sowie dem zentral gesteuerten hydraulischen Abgleich an etwa 10.000 Heizkörpern wird bis zu 20 Prozent an Heizenergie pro Jahr eingespart. Das entspricht in etwa dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 1.200 Wohnungen mit einer Fläche von 60 m².

Intelligent gesteuert im Altonaer Rathaus

Das Altonaer Rathaus nimmt als eines der ersten Gebäude unseres Portfolios eine Vorreiterrolle bei der Anwendung smarter Heizungstechnologien ein. Durch die Einführung intelligenter Heizkörperthermostate in Verbindung mit der Durchführung eines hydraulischen Abgleichs ergreift Sprinkenhof im Jahr 2022 geringinvestive Maßnahmen zur Energieeinsparung und leistet somit einen schnell wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. In diesem Rahmen wurden bereits weitere ca. 30 Immobilien mit intelligenten Thermostaten ausgestattet und hydraulisch abgeglichen. Die Gebäude umfassen eine Vielzahl von Nutzungen wie Büro- und Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen, Polizeikommissariate, Kultureinrichtungen, Gewerbehöfe und Hochschulimmobilien. Die Flächen reichen dabei von etwa 1.000 bis mehrere 10.000 m². Zu den betroffenen Gebäuden zählen neben dem Altonaer Rathaus unter anderem auch das Hamburger sowie Harburger Rathaus und das gesamte Areal der Landespolizeischule in Alsterdorf. Mithilfe der im Leistungsumfang der intelligenten Thermostate enthaltenen Online-Plattform ist zudem eine zentrale Regelung (z. B. Einstellung der 19°-Vorgabe) sowie ein vereinfachtes Monitoring möglich.



Im Jahr 2022 erhielt das Altonaer Rathaus nach einer Pilotphase als eines der ersten öffentlichen Gebäude eine Ausstattung mit moderner Heizungstechnologie.



Ansichten der künftigen Jugendanstalt: ein Neubaukomplex mit einem hohen Nachhaltigkeitsanspruch.

Neubau Jugendanstalt Billwerder

Die Grundsteinlegung im Juni 2023 bildete den Auftakt zum Bau des modernsten Jugendgefängnisses Deutschlands in Hamburg-Billwerder. Neben der bereits bestehenden JVA Billwerder entsteht aktuell die separate Jugendanstalt, bestehend aus zwölf energieeffizienten Gebäuden sowie zwei Blockheizkraftwerken auf einer Fläche von rund 30.000 m².

Auf den Dächern des Neubaukomplexes ist eine PV-Anlage sowie Dachbegrünung geplant. Beides soll die Potenziale, wie die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung als Wasserspeicher und die Förderung der Biodiversität, maximal ausschöpfen. Der Eigenverbrauch des künftig erzeugten Stroms soll bei etwa 86,3 Prozent liegen und allein durch die PV-Anlage rechnen wir mit einer Einsparung von etwa 83 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr.



Interview mit dem TÜV SÜD,

Tobias Schmidt

Herr Schmidt, wie können der Einsatz von BIM und Lean zu einem ressourcenschonenderen Bauprozess beitragen?

Insbesondere bei der öffentlichen Hand sehen wir noch zu viele Bauprojekte, in denen BIM quasi eine „Parallelwelt“ zu konventionellen Planungs- und Bauprozessen ist. Das ist nicht zielführend, denn BIM verbessert – richtig eingesetzt – die Bauqualität und die Projekteffizienz.

Die Ursache für kostenintensives BIM liegt oft darin, dass Auftraggeber*innen versäumen, die Arbeitsmethodik und die Arbeitsabläufe zu modernisieren. Wer aus BIM einen Mehrwert erzielen will, muss zuerst Lean-Methoden implementieren. Das zentrale Datenmanagement mittels Einsatz von zentralen Projektplattformen, die Nutzung von BIM Model

Checks und die Prozesse der BIM-(Gesamt-)Koordination sowie des BIM-Managements erhöhen die Effizienz und Transparenz von Abstimmungen und Entscheidungen und bewirken so „bessere Gebäude“. Das Ergebnis von BIM und Lean wird sein, dass Sprinkenhof deutlich attraktivere Projekte für den Bau- und Planungsmarkt anbietet, denn reaktionsstarke, mündige Auftraggeber*innen sind auch für Auftragnehmer*innen wirklich „Gold wert“.

Können durch die Methoden auch Bestandsimmobilien nachhaltiger bewirtschaftet werden?

Allein für das laufende Facility und Asset-Management ergeben BIM-Modelle für Bestandsbauten wirtschaftlich gesehen keinen Sinn. Wird aber umgenutzt, die Fassade oder die Gebäudetechnik saniert oder ein Bauwerk energetisch modernisiert, führt der Einsatz von BIM-Modellen als Basis für die wichtigen Solar-, Licht-, CFD- und Energiesimulationen zu schnelleren und besseren

Ergebnissen. Wir sehen, dass sich die Betriebskosten und hier insbesondere die CO₂-Ausgaben und die Energieausgaben massiv reduzieren lassen: Pro Euro Invest in BIM erhalten Bauherr*innen bzw. Betreiber*innen im Betrieb des sanierten Bauwerks über die ersten fünf Jahre zwischen acht und neun Euro zurück. Das ist insbesondere für das kostenaffine öffentliche Asset-Management eine gewaltige Summe.

Welche Trends zeichnen sich in der Branche, Ihrer Meinung nach, ab?

An Nachhaltigkeit kommen kein Neubau und keine Bestandsimmobilie mehr vorbei. Das ist kein Trend, sondern die klare Marschrichtung. Bekannt ist das Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G), das seit April 2015 vorschreibt, ein Energieaudit durchzuführen. Neu ab 2024 ist die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, ab 2025 sogar mit der zusätzlichen Pflicht zur externen Prüfung der Nachhaltigkeitsinformationen.



Tobias Schmidt,
Leiter Global Center of
Competence BIM, TÜV SÜD

Sowohl das Daten- und Informationsmanagement für Bauwerke als auch die konsequente Ausrichtung von Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozessen der Gegenwart auf Nachhaltigkeit brauchen Digitalisierung. Ohne Digitalisierung bekommen Betreiber*innen weder ihre Daten für Sanierungsentscheidungen noch für Berichtspflichten in den Griff, und ohne Digitalisierung funktionieren auch die direkten, baufachlichen Impacts für nachhaltige Neubau- und Sanierungsprojekte nicht. „Data is the King“ – das gilt mehr denn je für die Performance von neuen und bestehenden Gebäuden.

Attraktives Arbeiten bei Sprinkenhof

ERRSPRECH

VIELSEITIGES Arbeiten

Sprinkenhofs Mitarbeiter*innen brennen dafür, Großartiges zu bewegen und unsere Stadt lebenswerter zu gestalten. Mit ihrem Fachwissen und ihren Fähigkeiten setzen sie bedeutende Neubauprojekte und Sanierungsmaßnahmen erfolgreich um. Sie sind die treibende Kraft hinter reibungslosen und effizienten Abläufen, damit unsere Vision Wirklichkeit werden kann.

Als zentrale gewerbliche Immobiliengesellschaft für Hamburg haben wir einen klaren Fokus: Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein ansprechendes, vielseitiges und spannendes Arbeitsumfeld bieten. Wir sind fest davon überzeugt, dass Menschen ihr volles Potenzial entfalten können, wenn sie ihre berufliche Leidenschaft ausleben können. Daher bieten wir vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten mit spannenden Aufgaben, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, ihre Talente zu entwickeln und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen.



Die fachliche und wirtschaftliche Steuerung von Bauprojekten erfordert qualifizierte Mitarbeiter*innen.

Teamarbeit und moderne Arbeitswelten prägen das Arbeitsumfeld bei Sprinkenhof.



Sprinkenhofs verbindliche Unternehmenswerte

Sprinkenhofs Unternehmenskultur ist verankert in einem Leitbild aus sechs verbindlichen Unternehmenswerten, die den langjährigen Erfolg des Unternehmens prägen:

- Verlässlicher Partner der FHH sein
- Die Sprache unserer Kund*innen sprechen
- Einen freundlichen Umgang miteinander pflegen
- Fair im Wettbewerb bestehen
- Führung aktiv leben
- Verpflichtung zu Sorgfalt und Fairness



Mehr Informationen zu unserem Wertesystem finden Sie hier.

END

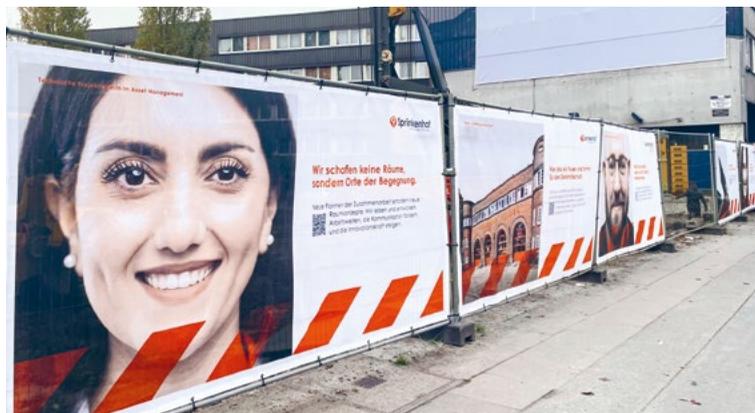
Unser Purpose liegt darin, etwas Bleibendes zu schaffen und das Stadtbild zu prägen. Wir wollen Hamburg zu einem noch attraktiveren Ort machen, an dem Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Träume verwirklichen. Es geht um mehr als nur um Zahlen und Gebäude – es geht darum, eine lebendige und inspirierende Umgebung zu schaffen, in der jede*r einzelne Mitarbeiter*in eine wichtige Rolle spielt.

Unser Team teilt eine gemeinsame Leidenschaft und einen unerschütterlichen Glauben daran, dass wir einen positiven Einfluss auf unsere Stadt haben können. Wir sind bereit, die Extrameile zu gehen, um unsere Vision zu verwirklichen. Jeder Tag ist eine neue Chance, etwas Großes zu erreichen und unser Umfeld nachhaltig zu prägen.

Gemeinsam Hamburg gestalten

Sprinkenhof verfügt über eine große Bandbreite an Tätigkeiten und Entwicklungschancen in einem stabilen und verlässlichen Umfeld sowohl für junge Talente als auch für Berufserfahrene. Mit spannenden Aufgaben und sehr guten Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir Ausbildungen, Nebentätigkeiten für Werkstudierende, einen Einstieg in die Berufswelt und Entwicklungspotenziale für Berufserfahrene an.

BEI SPRINKENHOF STEHEN DIE MITARBEITER*INNEN IM FOKUS.



Die werbewirksame Personalkampagne mit echten Mitarbeiter*innen erregt an den Bauzäunen in Hamburg große Aufmerksamkeit. So konnte eine Vielzahl an Bewerbungen entgegengenommen werden. Maßgeschneiderte Ausbildungsprogramme und Entwicklungsmöglichkeiten für erfahrenes Fachpersonal machen Sprinkenhof zu einer attraktiven Arbeitgeberin. Sowohl für Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Projektmanager*innen oder Immobilienverwalter*innen gibt es interessante Herausforderungen und anspruchsvolle Projekte.



Lernen Sie uns auf der
Karriereseite kennen!
Kommen Sie ins Team.



Leistungen und *Benefits*

Das Wohlergehen und die Zufriedenheit von Sprinkenhofs Mitarbeiter*innen sind bedeutende Komponenten für den unternehmerischen Erfolg. Aus diesem Grund sichern und fördern wir das attraktive Arbeitsumfeld mit einem umfassenden Leistungsangebot:

- Bezahlung nach Tarifvertrag
- Jahressonderzahlung
- Fortbildungen & Führungskräfteentwicklung
- Mobiles & flexibles Arbeiten
- Individuelle Teilzeit- & Elternzeit-Modelle
- Gesundheitsförderung



KLIMASCHUTZ SCHLIESST KEINESWEGS WIRTSCHAFTLICHKEIT AUS, SONDERN TRÄGT ZUR WERTSCHÖPFUNG UND RENDITE BEI.



Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer, Architekt, Energieberater und Professor für Nachhaltiges Energie-Design für Gebäude und Energiemanagement an der Hochschule Hannover am Institut für Energie und Klimaschutz.

INTERVIEW MIT

Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer

Wie kann Sprinkenhof als städtische Asset- und Projekt-Managerin zu den Hamburger Klimazielen beitragen?

In Hamburg, wie auch in ganz Deutschland, liegt im Gebäudebestand neben dem Verkehr und der Industrie ein enormes Potenzial zur Energieeinsparung und somit zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Als städtische Asset- und Projekt-Managerin nimmt Sprinkenhof eine herausragende Rolle ein, um die Klimaziele zu erreichen und voranzukommen.

Welche Rolle kommt gewerblichen Immobiliengesellschaften beim Klimaschutz zu?

Die gewerblichen Immobiliengesellschaften haben neben der öffentlichen Hand eine entscheidende Vorbildfunktion im

Klimaschutz. Dabei schließt Klimaschutz keineswegs Wirtschaftlichkeit aus, sondern trägt zur Wertschöpfung und Rendite bei, während es gleichzeitig nachhaltige Vorteile für die Nutzer*innen der Immobilien bietet.

Wie kann sich Sprinkenhof Ihrer Meinung nach besonders im nachhaltigen Bauen engagieren?

In diesem Kontext spielen wirtschaftliches, umweltverträgliches und nutzungsgerechtes Bauen eine zentrale Rolle. Sprinkenhof kann sich durch ganzheitliche Ansätze wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, integrales Planen, zirkuläres Bauen, smartes Gebäudemanagement und die kreislaufgerechte Wiederverwendung von Bauwerken über deren Lebenszyklen hinweg als Alleinstellungsmerkmal positionieren.

Welche Vorteile bieten sich für die / den Mieter*in gewerblicher Immobilien?

Die Mieter*innen profitieren maßgeblich von nachhaltigem Bauen, da die Immobilien ökonomisch, ökologisch und sozial verträglicher gestaltet werden. Zusätzlich dazu ziehen auch die Gesellschaft und die Natur Vorteile aus diesen positiven Entwicklungen.

Wie muss sich das nachhaltige Bauen weiterentwickeln, um den künftigen Herausforderungen gerecht zu werden?

Nach meiner Einschätzung hat nachhaltiges Bauen bereits einen beträchtlichen Entwicklungsstand erreicht und erfordert lediglich die Annahme und das Bewusstsein aller Beteiligten. Dabei sollte jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass es abstrakter, theoretischer oder komplexer wird. Vielmehr strebt man nach Einfachheit, Solidität und Robustheit – kurz gesagt: nach Angemessenheit.

IMPRESSUM

Sprinkenhof GmbH

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Postfach 10 57 25
20039 Hamburg

Fon 040 33954-0

E-Mail: info@sprinkenhof.de
www.sprinkenhof.de
twitter.com/sprinkenhof

Konzept, Redaktion und Gestaltung

Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

Fotos

Sprinkenhof, C. F. Møller Architects (Cover, Seite 9),
Sprinkenhof, Christian Schmid (U2, Seite 22), Sprinkenhof
(Seite 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 23),
freepik (Seite 9, 19), Hamburg Messe und Congress,
Michael Zapf (Seite 10, 11), CCH (Seite 11),
Winking · Froh Architekten GmbH (Seite 12),
Sprinkenhof, agn Niederberghaus & Partner GmbH (Seite 21),
TÜV SÜD (Seite 21), Hochschule Hannover (Seite 24)

Den Geschäftsbericht 2022 finden Sie hier:

[www.sprinkenhof.de/ueber-uns/daten-fakten/
geschaeftsberichte](http://www.sprinkenhof.de/ueber-uns/daten-fakten/geschaeftsberichte)



**Besuchen Sie uns auch auf
unseren Social-Media-Kanälen.**



MIT FÜR HAMBURG PERSPEKTIVE NACHHALTIGER

Cover: Mit dem HAFUN entsteht ein Forschungsneubau in der Science City Hamburg Bahrenfeld – in direkter Nachbarschaft zum DESY und den Physik-Gebäuden der Universität Hamburg. Das Zentrum wird durch eine umfassende Begrünung der Umgebung in direktem Austausch mit der Natur stehen.